

2128/J XXI.GP
Eingelangt am: 15.3.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Glawischnig, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend Öl - Unfall im Bereich des Tanklagers Lobau

Der verheerende Öl - Unfall im Bereich des Tanklagers Lobau am 4. März 2001 zeigte auf eindrucksvolle Weise, welche ökologische Zeitbombe in unmittelbarer Nachbarschaft des Nationalparks und des Grundwasserwerkes Lobau tickt. Zum jetzigen Zeitpunkt kann weder eine Verseuchung des Grundwasserwerkes, noch des Nationalparks ausgeschlossen werden.

Umso unverständlicher ist es, dass ein bereits 1997 (!) ein Projekt zur Sicherung der Altlast Zentraltanklager - Lobau, welches nach Empfehlung durch die Altlastensanierungskommission vom Umweltministerium eine Förderzusage im Ausmaß von ca. 500 Mio. ATS erhielt (95% der Sanierungskosten sind dadurch finanziert) bis heute noch immer nicht umgesetzt wurde. Angeblich wurde noch immer keine wasserrechtliche Bewilligung erteilt. Weshalb bei einem derart wichtigen Projekt, das die permanente Bedrohung des Nationalparks, des Grundwasserwerkes und auch der Neuen Donau beseitigen könnte, ein Verfahren über drei Jahre verschleppt wird, erscheint uns mehr als fragwürdig. Die Altlast Lobau ist eine der größten und gefährlichsten Altlasten Österreichs. Durch das vorliegende Projekt würde sowohl der Nationalpark als auch das Grundwasserwerk Lobau auch vor verheerenden Öl - Unfällen wie den zuletzt weitgehend geschützt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Details zum Öl - Unfall am 4. März 2001 im Bereich des Tanklagers/ölhafen Lobaus sind Ihnen bekannt? Wieviel Liter welchen Erdöl - Derivates gelangten ins Erdreich?
2. Was waren die genauen Ursachen und der Hergang des Unfalls? Kann ein ähnlicher Unfall in Zukunft ausgeschlossen werden oder muss davon ausgegangen werden, dass mit weiteren verheerenden Öl-Unfällen zu rechnen ist?
3. Ist die OMV als einziges Unternehmen für den Unfall verantwortlich zu machen? Wenn nein, welche anderen Unternehmen tragen Verantwortung?

4. Wie hoch beliefen sich die Kosten des Feuerwehreinsatzes zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung des Öl-Austrittes? Wer trägt die Kosten dieses Katastropheneinsatzes?
5. Gibt es bereits exakte Untersuchungen zu möglichen Folgeschäden des Unfalls? Welche Auswirkungen für den Nationalpark Donau - Auen und das Grundwasserwerk sind zu erwarten? Ist eine Verseuchung des Nationalparks Donau - Auen und des Grundwasserwerkes definitiv auszuschließen?
6. Welche weiteren Unfälle im Bereich des Tanklagers Lobau aus den letzten Jahren sind Ihnen bekannt? (Bitte um genaue Angabe von Datum des Unfalls, Unfallhergang, Menge der ausgetretenen Stoffe, chemische Zusammensetzung der Stoffe, Gefährdung des Grundwassers, Kosten der Katastropheneinsätze, TrägerInnen der Kosten der Katastropheneinsätze)?
7. Aus welchen Gründen wurde mit den Arbeiten des 1997 zur Förderung beschlossenen Projekts zur Sicherung der Altlast Zentraltanklager - Lobau bis heute nicht begonnen.
8. Stimmt es, dass für das Projekt bislang noch immer keine wasserrechtliche Bewilligung vorliegt. Falls ja, was haben Sie unternommen, um die Umsetzung des Projektes zu beschleunigen (bitte um detaillierte Angabe Ihrer diesbezüglichen Aktivitäten)? Wann ist mit einem wasserrechtlichen Bescheid für das Projekt zu rechnen?
9. Wann rechnen Sie mit Baubeginn bzw. mit Fertigstellung des Sicherungsprojektes? Was werden Sie unternehmen, um die Durchführung des Projektes zu beschleunigen?
10. Im Projektakt von 1997 wird angekündigt, dass die Stadt Wien mit Unterstützung der Kommunalkredit Verhandlungen zur Kostenbeteiligung der Liegenschaftseigentümer (OMV, Shell Austria, Wiener Hafen, Stadt Wien) an den Sicherungskosten führen wird. Welche Verhandlungen wurden geführt und welches Ergebnis wurde dabei erreicht?
11. Halten Sie es für gerechtfertigt, dass die Liegenschaftseigentümer (inbes. die OMV) sich an den Sicherungskosten der Altlast nicht beteiligen?
12. Sind Ihnen weitere Altlasten im Gebiet des Zentraltanklager bzw. Öl hafen Lobaus bekannt. Wenn ja, welche? (Art der Altlast, Verursacher, chemische Zusammensetzung der Stoffe, Gefährdungspotential, Dringlichkeit der Sanierung etc.) Welche Maßnahmen zur Sanierung wurden gesetzt?